



pupille
kino in der uni



Wintersemester 2023/2024

Liebes Publikum,

willkommen im Wintersemester 23/24! Winter is coming, aber für uns ist die heiße Jahreszeit noch nicht vorbei. Deshalb lassen wir den grassierenden *Barbenheimer*-Hype dieses Sommers wieder aufleben und setzen noch einen drauf: Wer die beiden Filme unfassbarerweise immer noch nicht gesehen hat oder einfach nicht genug bekommen kann, kann mit seiner Kinokarte bis zum 20.12.2023 bei jeder Vorstellung vor Ort abstimmen, welcher der beiden Filme gezeigt wird. Der Gewinnerfilm wird am 15.01.2024 gezeigt – Verkleiden erwünscht!

Am 20.10.2023 werden beim Hessischen Film- und Kinopreis erneut Kinos, Filmschaffende und ihre Werke ausgezeichnet. Am 23.10.2023 zeigen wir alle drei Nominierungen für den besten Kurzfilm sowie zwei nominierte Hochschulabschlussfilme. Mindestens einer der Filme hat drei Tage vorher den Preis mit nach Hause genommen. Die Filme könnten unterschiedlicher nicht sein. Es wird dokumentarisch, experimentell, animiert und spielerisch. Wir wollen mit diesem Abend vor allem den filmischen Nachwuchs und die Vielfalt des Filmland Hessens zeigen.

Eine Besonderheit der eigenen Geschichtsschreibung stellt unsere Veranstaltungsreihe *Bilder werfen* dar. Sie ist aus den Forschungsarbeiten der Teilnehmer*innen des Seminars Archiv – Feld – Forschung: *Grabungsarbeiten zur Geschichte studentischer Film- und Kinokultur* am TFM-Institut entstanden. Das Studierendenhaus auf dem Bockenheimer Campus erwies sich in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder nicht nur als Keimzelle für verschiedene politische Arbeitsgruppen, sondern auch für Film- und Kinokollektive. Im Zuge unserer Reihe *Bilder werfen* beleuchten wir deshalb die Programmarbeit des Frauenkinos FFM mit Ulrike Ottingers *Madame X – eine absolute Herrscherin*, der Gruppe Rote Zelle Schwul mit Rosa von Praunheims Klassiker *Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt* und des Schöne Neue Welt e.V. – letzterer mit Ausschnitten des Filmprogramms *Geschichte und Identität* von 1987 anlässlich des Historikerstreits, im Schopenhauer Studio. Besondere Beachtung sollen zudem auch dekoloniale Aktivitäten auf dem

Campus in den 60er- und 70er-Jahren finden. Denn obwohl der Bockenheimer Campus mehrfach Standort und Ausgangspunkt für unterschiedliche Demonstrationen und anti-imperialistische Kämpfe war, fehlte in der Programmarbeit des filmstudios der frühen Jahre eine entsprechende Politisierung. Dies änderte sich mit der Übernahme des filmstudios durch eine kleine Gruppe von 1969–1972, die sich dem Zeigen von politischen Filmen und dem Verleih von Filmen von Frauen verschrieb. Das Programm *Politische (Film-)Arbeit auf dem Campus in den 60er- und 70er-Jahren* gibt deshalb unter anderem mit Claudia von Alemanns *Aus eigener Kraft: Frauen in Vietnam* einen Einblick in die Recherchen zu dekolonialen Aktivitäten auf dem Campus und auf der Welt innerhalb der studentischen Filmarbeit.

Weitere Aspekte dieser unterrepräsentierten Film- und Kinogeschichte werden in der begleitenden Ausstellung *Bilder werfen. Grabungsarbeiten zur studentischen Filmkultur in Frankfurt* vom 30.11.2023–29.02.2024 im Schopenhauer Studio beleuchtet.

Wir danken dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) für die Förderung und Unterstützung der Puppelle. Unser Dank gilt außerdem unseren Kooperationspartner*innen: dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Jüdischen Museum Frankfurt, exground filmfest, der Kinothek Asta Nielsen, der Amnesty International Hochschulgruppe Frankfurt, Blue;Science, Nippon Connection, dem Fritz Bauer Institut, dem Hessischen Rundfunk und dem Förderverein Fritz Bauer Institut e.V.

Bis bald im Kino!

Lukas Birkhofer, Klemens Burk (kb), André Danneker (ad), Edurad Dzerzhanovsteiy, Johanna Fieberling (jf), Max Gilbert (mg), Christian Gregori (cg), Valentin Herleth (vh), Marko Karl (mk), Larissa Krampert (lk), Sebastian Krehl (sk), Dörte Lang (dl), Florines Mahmud, Lena Martin (lm), Meghann Munro (mm), Vuong Nguyen Quy (ngv), Sophie Osburg (so), Simon Schiller (sim), Björn Schmitt (bs), Laura Sommer (ls), Martin Urban (mu)

Mo

16.10.2023

20:15 Uhr



The Fabelmans

MINI-35MM-TRAILER-SHOW PRÄSENTIERT VON ACTION35
9 min, 35mm

THE FABELMANS

USA 2022, 151 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 12

R: Steven Spielberg

B: Tony Kushner, Steven
Spielberg

K: Janusz Kamiński

S: Sarah Broshar, Michael Kahn

M: John Williams, Dionne
Warwick u.a.

D: Gabriel LaBelle, Michelle
Williams, Paul Dano, Seth
Rogen, David Lynch u.a.

V: Universal

In den 1950er-Jahren zieht die Familie Fabelman von New Jersey nach Arizona und dann weiter nach Kalifornien. Sammy schaut in New Jersey zusammen mit seinen Eltern seinen ersten Kinofilm und ist so tief beeindruckt von seinem Filmerlebnis, dass er anfängt, Szenen daraus mit der 8mm-Kamera seines Vaters nachzudrehen. Seitdem lässt ihn das Filmen nicht mehr los und er findet weitere Gelegenheiten in seinem Umfeld dazu, seine Kunst aufzubauen, sei es bei den Pfadfindern oder später in Kalifornien bei einem Schulausflug am Meer bis hin zur Erfüllung seines Traums ...

Dies ist eine sehenswerte Coming-of-Age-Story, die semiautobiographisch das Leben von Steven Spielberg den Zuschauern nahebringt und damit auch die eigene Vergangenheit des Regisseurs aufarbeitet.

dl



Mi

18.10.2023

20:15 Uhr

Starship Troopers

23. Jahrhundert: Nachdem Demokratie und Sozialwissenschaften die Welt an den Abgrund geführt haben, lebt die Menschheit endlich in Stabilität unter einer globalen Militärregierung. Nur wer gedient hat, erhält das volle Bürger- und Wahlrecht. Und der Dienst an der Waffe ist auch bitter nötig, denn die Kolonialisierung fremder Planeten stößt auf erbitterten Widerstand durch bössartige, insektenartige Aliens. Eine Gruppe junger Rekrut*innen möchte dabei ihren heroischen Beitrag leisten ...

Verhoevens zynische Kriegssatire wurde vielfach fehlinterpretiert und war hierzulande lange indiziert. Der blutige Sci-Fi-Kracher übt scharfe Kritik an militaristischer Propaganda und zeigt die zwangsläufige Entmenschlichung durch Krieg, ohne dabei auf knallige Action zu verzichten. *mg*

STARSHIP TROOPERS

USA 1997, 130 min, eng OmU,
Farbe, Blu-ray, ab 16

R: Paul Verhoeven

B: Ed Neumeier nach Robert

A. Heinlein

K: Jost Vacano

S: Mark Goldblatt, Caroline
Ross

M: Basil Poledouris

D: Casper Van Dien, Dina

Meyer, Denise Richards, Neil
Patrick Harris, Michael Ironside
u.a.

V: Park Circus

Mo

23.10.2023

20:15 Uhr



HESSISCHER
KINOPREIS
2023



Der Hessische Filmpreis 2023 im Kino

EMO DOC

DEU 2022, 8 min

ZELLE 5 – EINE REKONSTRUKTION

DEU/USA/GBR 2023, 30 min

ALS GOTTES BLUT AUF DIE SCHULTERN DER KINDER TROPFTE

DEU/AFG 2022, 29 min

VOM DUFT DER ROTEN BEE-TE UND DEN MENSCHEN, DIE EWIG LEBEN

DEU 2023, 12 min

WORK IN TRANSITION

DEU 2023, 50 min

Gesamtlänge 129 min

Am 20.10.2023 werden beim Hessischen Film- und Kinopreis in der Alten Oper in Frankfurt Kinos, Filmschaffende und ihre Werke ausgezeichnet. Am Montag danach, am 23.10.2023, zeigen wir alle drei Nominierungen für den besten Kurzfilm (*Emo Doc*, *Zelle 5 – Eine Rekonstruktion* und *Als Gottes Blut auf die Schultern der Kinder tropfte*) sowie zwei nominierte Hochschulabschlussfilme (*Vom Duft der roten Beete und den Menschen, die ewig leben* und *Work in Transition*). Mindestens einer der Filme hat drei Tage vorher den Preis mit nach Hause genommen. Die Filme könnten unterschiedlicher nicht sein. Es wird dokumentarisch, experimentell, animiert und spielerisch. Wir wollen mit diesem Abend vor allem den filmischen Nachwuchs und die Vielfalt des Filmlands Hessen zeigen. mm

In Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.



Mi

25.10.2023

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ PALÄSTINA

24.01.: A World Not Ours

اليد الخضراء (Al-yad al-khadra) | Foragers

Wie ihre Vorfahren sammeln Palästinenser*innen Akkoub, geschmacklich ähnlich einer Artischocke, und wilden Thymian, welcher zur Mischung von Za'atar benötigt wird. Die israelische Besatzungsmacht verbietet durch Naturschutzgesetze den palästinensischen Bewohner*innen der Golanhöhen und weiterer Gebiete jedoch das Sammeln dieser essbaren Wildpflanzen. Das Ernten wird unter Strafe gestellt, da dieser Brauchtum die geschützten Arten vermeintlich bedrohe. Mittels fiktionaler und dokumentarischer Methoden zeigt Regisseurin Jumana Manna auf, welchen Lebewesen die Besatzungsmacht Israel ein Recht auf Überleben zugesteht und welchen nicht.

sim

FORAGERS

PSE 2022, 64 min, ara OmeU,
Farbe, DCP

R: Jumana Manna

K: Marte Vold, Yaniv Linton,
Ashraf Dowani

S: Katrin Ebersohn, Jumana
Manna

mit: Aziza Manna, Adel Manna,
Zeidan Hajib, Mahmoud Shawahe,
Nadia Na'amneh u.a.

V: Jumana Manna

Mo

30.10.2023

20:15 Uhr



Aşk, Mark ve ölüm | Liebe, D-Mark und Tod

MAIN CHARACTER

DEU 2021, 3 min

LIEBE, D-MARK UND TOD

DEU 2022, 96 min, deu/tur/
eng OmU, Farbe/schwarz-
weiß, DCP, ab 12

R&S: Cem Kaya

B: Cem Kaya, Mehmet Akif
Büyükkatalay

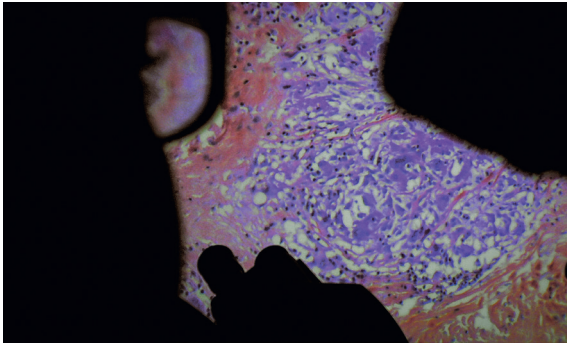
K: Cem Kaya, Mahmoud Belak-
hel, Julius Dommer, Christian
Kochmann

mit: Metin Türköz, Yüksel Özka-
sap, Derdiyoklar, Cem Karaca,
Fresh Familiee u.a.

V: Rapid Eye Movies

»Alles an dir ist gelogen, Deutschland«, so fühlten sich viele der türkischen Gastarbeiter*innen, die seit 1961 mit großen Hoffnungen nach Deutschland emigrierten, doch dort von der grausamen Realität ihrer Fabrikarbeit, sowie der gesellschaftlichen Ausgrenzung eingeholt wurden. Aus dieser Krise heraus entstand eine reichhaltige Musikkultur, durch die Cem Kaya uns in drei Abschnitten führt. Von Protestliedern und sehnsüchtigen Liedern an die Heimat der 1960er-Jahre, über die türkischen Hochzeiten der 1970er-Jahre, in denen bis zu tausend Gäste Geldscheine auf die Musiker*innen regnen ließen, bis zur Adaption der Hip-Hop-Kultur durch Gastarbeiterkinder als Reaktion auf die ausufernde rassistische Gewalt. Zum 62. Jahrestag des Anwerbeabkommens.

cg



Mi

01.11.2023

20:15 Uhr

De Humani Corporis Fabrica

Nachdem die moderne Medizin die Werkzeuge des Films, zum Beispiel Mikrokameras und andere bildgebende Verfahren, für die eigenen Zwecke nutzt, versucht dieser Film eine Umkehrung. Medizinische Vorgänge werden zum Sujet und Operationen in unterschiedlichen Teilen des Körpers gezeigt; etwa im Gehirn, im Darm oder an der Wirbelsäule.

Aber auch außerhalb des Körpers wird die Situation im Pariser Krankenhaus seh- und hörbar. Nebenbei gibt es auch die gewöhnlichen Flurgespräche während der Arbeit, Patient*innen laufen suchend umher.

Im Titel auf die anatomische Studie André Vésales von 1543 bezogen, hält der Film was er verspricht. Vor allem faszinierende, gleichzeitig schauerliche, Einblicke in die Landschaften des Körpers eröffnen sich.

vh

DE HUMANI CORPORIS

FABRICA

FRA/CHE 2022, 115 min,
fra OmeU, Farbe, DCP, ab 18

B,R,K&S: Lucien Castaing-
Taylor, Véréna Paraval

Mo

06.11.2023

20:15 Uhr



The Inspection

 **SOG**

DEU 2019, 8 min

THE INSPECTION

USA 2022, 95 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 12

B&R: Elegance Bratton

K: Lachlan Milne

S: Oriana Soddu

M: Animal Collective

D: Jeremy Pope, Gabrielle Union,
Bokeem Woodbine, Raúl Castillo,
McCaul Lombardi u.a.

V: Warner

Obdachlos, ohne wirkliche Zukunftsperspektive und am Ende seiner mentalen und körperlichen Kräfte sieht Ellis French nur einen Ausweg: die US-Marines. Dort erhofft er sich Respekt und Anerkennung, vor allem seitens seiner Mutter, die ihn aufgrund seiner Homosexualität ablehnt. Konfrontiert mit tief sitzenden, homophoben Vorurteilen sowie traditionellen, festgefahrenen Strukturen, muss er aber auch bei den Marines seine sexuelle Identität leugnen. Für seinen Wunsch nach Zugehörigkeit kämpft er sich durch die Grundausbildung und erfährt neben Schikanen und Brutalität auch Solidarität unter seinen Kameraden.

Regisseur Elegance Bratton erzählt in seinem autobiografischen Spielfilmdebüt die Geschichte seiner Selbstbefreiung und den steinigen Weg der Identitätsfindung. *mm*



Mi

08.11.2023

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **IM GEFÄNGNIS**

13.12.: Der 13.

22.01.: My Anniversaries

Große Freiheit

Hans Hoffmann liebt Männer. Das ist verboten im Deutschland der Nachkriegszeit, der berühmte Paragraph 175 ist weiter in Kraft. Immer wieder landet Hans im Gefängnis. Und immer wieder trifft er hier Viktor, einen verurteilten Mörder.

Der will mit einem »175er« nichts zu tun haben. Doch Hans' rebellischer, stoischer Stolz, der sich auf dem Gefängnishof und gegen die Willkür der Wärter zu behaupten weiß, nötigt ihm Respekt ab.

Aus anfänglicher Abneigung entwickelt sich über die Jahre eine Verbindung gegenseitigen Respekts. Eine Schicksalsgemeinschaft, verbunden durch eine unstillbare Sehnsucht nach Freiheit und Leben. Oder ist es, allen Widerständen zum Trotz, Liebe?

Piff!

GROSSE FREIHEIT

DEU/AUT 2021, 116 min,
deu OF, Farbe, DCP, ab 16

R: Sebastian Meise

B: Thomas Reider, Sebastian Meise

K: Crystel Fournier

S: Joana Scrinzi

M: Peter Brötzmann, Nils Petter Molvær

D: Franz Rogowski, Georg Friedrich, Thomas Prenn, Anton von Lucke, Ulrich Faßnacht u.a.

V: Piff!

Mo

13.11.2023

20:15 Uhr



ERINNERUNG IM HERZEN

DDR 1965, 8min

R: Stefan Jerzy

ABSTAND

DEU 1966, 12 min

R: Jeanine Meerapfel

DA SCHAUT MAN NICHT

DEU 1982, 18 min

R: Liliane Targownik

AUF GEHT'S! ABER WOHN

DEU 1989, 20 min

R: Angelika Levi

OHNE MICH

DEU 1993, 20 min

B&R: Dani Levy

Gesamtlänge: 78 min

Orientierungen. Kurzfilme jüdischer Regisseur*innen

Kurzfilme entstehen oft am Anfang einer Karriere, wenn Regisseur*innen nach eigenen Formen und Positionen suchen und zugleich die Zusammenarbeit mit anderen ausprobieren. So lässt sich darin nicht nur nach einer entstehenden Handschrift suchen, sondern auch nach Spuren, wo und wie Gleichgesinnte gefunden oder Erfahrungen von Fremdheit gemacht wurden.

In Kooperation mit dem Jüdischen Museum Frankfurt werden fünf Kurz- und Hochschulfilme von jüdischen Regisseur*innen aus den Jahren 1965 bis 1993 gezeigt. *vh*

Johannes Praetorius-Rhein, Co-Kurator der Ausstellung *Ausgeblendet – Eingebledet. Eine jüdische Filmgeschichte der Bundesrepublik*, führt durch den Abend.



Mi

15.11.2023

19:00 Uhr

In der Reihe:

BILDER WERFEN

14.12.: Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt

06.02.: Politische (Film-)Arbeit auf dem Campus in den 60er- und 70er-Jahren

Madame X – eine absolute Herrscherin

Madame X, die Herrscherin des Chinesischen Meeres (gefilmt am Bodensee!), ruft alle Frauen dazu auf, ihr eintöniges Leben hinter sich zu lassen und ihr auf ihrem Piratinnenschiff in eine Welt voller Liebe und Abenteuer zu folgen. Der experimentelle Film gilt als »Angelpunkt queerer Filmgeschichtsschreibung« (arsenal) und wurde in der lesbisch-feministischen Szene eher gespalten aufgenommen. *Madame X* lief am 15. November 1981 in der Pupille und war die erste Vorstellung des *Frauenkinos FFM* – eines Kollektivs, das aus den weiblichen Pupillemitgliedern bestand und ab 1981 Kinovorstellungen von Frauen für Frauen organisierte. Im Anschluss an die Wiederaufführung laden wir zu einem Gespräch mit damaligen Mitstreiter*innen ein, die uns von ihrer Arbeit erzählen. *jf*

MADAME X – EINE ABSOLUTE HERRSCHERIN

DEU 1978, 147 min, deu OF, Farbe, DCP

B,R&K: Ulrike Ottinger

S: Dörte Völz

M: Erik Satie, Gioacchino Rossini u.a.

D: Tabea Blumenschein, Monika von Cube, Roswitha Jantz, Irene von Lichtenstein, Ulrike Ottinger u.a.

V: Ulrike Ottinger Filmproduktion

In Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen. In Anwesenheit ehemaliger Mitglieder des Frauenkinos FFM (angefragt).

Mo

20.11.2023

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **EXGROUND FILMFEST**

22.11.: The Settlers



1976

1976

CHL/ARG/QAT 2022, 95 min,
spa OmeU, Farbe, DCP

R: Manuela Martelli

B: Manuela Martelli, Alejandra
Moffat

K: Yará Rodríguez

S: Camila Mercadal

D: Aline Kuppenheim, Nicolás
Sepúlveda, Hugo Medina,
Alejandro Goic u.a.

V: Luxbox



Carmen lebt als Hausfrau und Gattin eines angesehenen Arztes das gut betuchte Leben der Bürgerlichkeit. Die eigenen Kinder sind erwachsen und das Ehepaar hat sich in Chile der bereits drei Jahre währenden Militärdiktatur eingerichtet. Als Carmen die Renovierungsarbeiten ihres Sommerdomizils am Meer betreut, bittet sie ein befreundeter Priester, einem verwundeten Mann zu helfen. Sie beschließt, aus ihrem wohlbehüteten Dasein hervorzutreten und beginnt die Pflege des Angeschossenen unter klandestinen Bedingungen.

Schauspielerin Manuela Martelli erweist sich in ihrem viel beachteten Regiedebüt als Meisterin eines ruhigen, metaphorischen Inszenierungsstils, gekleidet in opulente Bilder, getragen von atmosphärischer Musik und elegantem Schauspiel.

Amos Borchert

In Kooperation mit exground filmfest. In Anwesenheit von Manuela Martelli (angefragt).



Mi

22.11.2023

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **EXGROUND FILMFEST**

20.11.: 1976

Los Colonos | The Settlers

In Felipe Gálvez' unberechenbar erzähltem, anti-kolonialen Western begeben sich drei Männer zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf eine blutige Mission. Ihr Ziel ist es, im Auftrag eines mächtigen Unternehmers so viele indigene Menschen wie möglich zu ermorden, um neue Weidewege für die gigantischen Nutztiermassen zu erschließen. Das ungleiche Trio, bestehend aus einem US-amerikanischen Söldner, einem schottischen Lieutenant und einem jungen, indigenen Arbeiter, begibt sich tief in die Region Tierra del Fuego.

Los Colonos erzählt mit kühnem Drehbuch und atemberaubender Formsprache von genozidaler Gewalt und kapitalistischer Ausbeutung als Grundlage der Nationalstaatsbildung Chiles.

Amos Borchert

THE SETTLERS

CHL/ARG/DNK/FRA/TWN/GBR
2023, 97 min, eng/spa OmeU,
Farbe, DCP

R: Felipe Gálvez

B: Felipe Gálvez, Antonia Girardi

K: Simone D'Arcangelo

D: Camilo Arancibia, Mark Stanley, Benjamin Westfall, Alfredo Castro, Marcelo Alonso u.a.

V: Mubi



In Kooperation mit exground filmfest. In Anwesenheit von Felipe Gálvez (angefragt).

Mo

27.11.2023

20:15 Uhr

KINOTHEK
ASTA NIELSEN



Orlando, ma biographie politique Orlando, meine politische Biografie

ORLANDO, MEINE POLITISCHE BIOGRAFIE

FRA 2023, 98 min, fra OmU,
Farbe, DCP, ab 12

B&R: Paul B. Preciado

K: Victor Zebo

S: Yotam Ben David

M: Clara Goinard

D: Oscar-Roza Miller, Janis Sahraoui, Liz Christin, Elios Levy, Victor Marzouk, Paul B. Preciado, Kori Ceballos, Vana-say Khamphommala, Ruben Rizza, Julia Postollec, Amir Baylly, Naëlle Dariya, Jenny Bel'Air, Emma Avena, Lillie, Arthur, Eleonore, La Bourette, Noam Iroual, Iris Crosnier, Clara Deshayes
V: Salzgeber

In *Orlando* (1928) erzählt Virginia Woolf die Verwandlung eines jungen Mannes in eine Frau. Knapp 100 Jahre nach dem Erscheinen des Romans schreibt Philosoph und trans Aktivist Paul B. Preciado einen filmischen Brief an Woolf und ruft ihr zu: Deine Figur ist wahr geworden, die Welt ist heute voller Orlandos! Preciado zeichnet seine eigene Transition nach und lässt 25 andere trans und nicht-binäre Menschen im Alter zwischen 8 und 70 Jahren in die Rolle Orlandos schlüpfen und zu Wort kommen. Preciados Film ist auch eine »politische Biografie«, geschrieben entlang der eigenen und der kollektiven Geschichte aller anderen Orlandos – eine Geschichte, die noch immer eine des Kampfs für Anerkennung und Sichtbarkeit innerhalb eines heteronormativen Regimes ist. *Salzgeber*

**In Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen im
Rahmen von *Remake on Location*.**



Mi

29.11.2023

20:15 Uhr



Anomalisa

Michael Stone, ein angesehener Bestsellerautor und Motivations-trainer, ist von seinen Mitmenschen und der Welt tief entfremdet. Alle haben dasselbe Gesicht, dieselbe Stimme, und Michael kann sich nicht aus seiner schwerwiegenden Einsamkeit retten. Des Familienlebens überdrüssig nimmt er Kontakt zu seiner verflochtenen Liebe auf, die sich aber nicht auf ihn einlassen möchte. Erst als er auf Lisa trifft, scheint sich sein Leben zum Besseren zu wenden: Vor allem ihre einzigartige Stimme ist für ihn ein Lichtblick.

Anomalisa eröffnet mit seiner einfühlsamen Erzählweise einen Dialog über emotionale Entfremdung, Einsamkeit und die Sehnsucht nach wahrer zwischenmenschlicher Verbindung.

Alina Kühnl

ANOMALISA

USA 2015, 91 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 12

R: Charlie Kaufman, Duke
Johnson

B: Charlie Kaufman

K: Joe Passarelli

S: Garret Elkins

M: Carter Burwell

Stimmen: David Thewlis,
Jennifer Jason Leigh, Tom
Noonan

V: Paramount

In Kooperation mit Blue;Science, die sich für mentale Gesundheit in Universität und Wissenschaft einsetzt. Mit anschließender Gesprächsrunde.

Mo

04.12.2023

20:15 Uhr



Jessica Forever

JESSICA FOREVER

FRA 2018, 97 min, fra OmU,
Farbe, DCP

B&R: Caroline Poggi, Jonathan
Vinel

K: Marine Atlan

S: Vincent Tricon

M: Ulysse Klotz, Henry Purcell,
Heinrich Schütz

D: Aomi Muyock, Sebastian
Urzendowsky, Augustin
Raguenet, Lukas Ionesco, Eddy
Suiveng u.a.

V: mk2

In einer dystopischen nahen Zukunft werden straffällig gewordene junge Männer von der Gesellschaft ausgestoßen und von Kampfdrohnen gejagt. Die Kriegerin Jessica nimmt sich ihrer an und bildet so eine Gemeinschaft, in der die Waisen zum ersten Mal Geborgenheit und Nähe finden.

Ein unkonventioneller, von Videospiel-Ästhetik inspirierter Genremix, der mehr Rätsel als Antworten bietet und oft eher Kunstperformance als Film sein möchte. Der Bruch mit bekannten Handlungsverläufen und vertrauten Sehgewohnheiten macht diesen Film durchaus fordernd, wer sich jedoch darauf einlässt, wird mit Szenen von ganz eigener Ästhetik, einem hervorragenden und mit Bedacht eingesetzten Soundtrack und der unmissverständlichen Botschaft von Liebe und Vergebung belohnt!

mg



Mo

11.12.2023

20:15 Uhr

AMNESTY
INTERNATIONAL



شیطان وجود ندارد (Sheytan vojud nadarad)

Doch das Böse gibt es nicht

Heshmat ist ein vorbildlicher Ehemann und Vater, jeden Morgen bricht er sehr früh zur Arbeit auf. Pouya kann sich nicht vorstellen, einen anderen Menschen zu töten, trotzdem bekommt er den Befehl. Javad besucht seine Freundin Nana um ihr einen Heiratsantrag zu machen. Doch dieser Tag hält für beide noch eine andere Überraschung bereit. Bahram ist Arzt, darf aber nicht praktizieren. Als ihn seine Nichte Darya aus Deutschland besucht, beschließt er, ihr den Grund für sein Außenseiterdasein zu offenbaren.

Der Film erzählt vier Geschichten über Menschen, deren Leben vor existenziellen Herausforderungen stehen. Sie werfen die Fragen auf, wie integer ein Mensch in einem absoluten Regime bleiben kann.

Grandfilm

KORRUPTION AUF ERDEN
DEU 2022, 11 min

**DOCH DAS BÖSE GIBT ES
NICHT**

IRN/DEU/CZE 2020, 150 min,
far OmU, Farbe, DCP, ab 12

B&R: Mohammad Rasulof

K: Ashkan Ashkani

S: Mohammadreza Muini,
Meysam Muini

M: Amir Molookpour

D: Ehsan Mirhosseini, Shaghayegh Shourian, Kaveh Ahangar, Alireza Zareparast, Salar Khamseh u.a.

V: Grandfilm

In Kooperation mit der Amnesty International Hochschulgruppe Frankfurt zum Human Rights Day.

Mi

13.12.2023

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **IM GEFÄNGNIS**

08.11.: Große Freiheit

22.01.: My Anniversaries



13th | Der 13.

DER 13.

USA 2016, 100 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 16

R: Ava DuVernay

B: Ava DuVernay, Spencer
Averick

K: Hans Charles, Kira Kelly

S: Spencer Averick

M: Jason Moran

mit: Angela Davis, Bryan
Stevenson, Michelle Alexander,
Jelani Cobb, Van Jones u.a.

V: Netflix

»Weder Sklaverei noch Zwangsdienstbarkeit darf, außer als Strafe für ein Verbrechen, ... in den Vereinigten Staaten oder in irgendeinem Gebiet unter ihrer Gesetzeshoheit bestehen.« So der Wortlaut des 13. Zusatzartikels zur Verfassung der Vereinigten Staaten, mit dem die Sklaverei 1865 gesetzlich abgeschafft wurde.

Wer sich schon immer gefragt hat, wieso in (amerikanischen) Gefängnissen trotzdem verdächtig viele People of Color sitzen, dem sei mit *13th* ein aufrüttelndes Lehrstück an die Hand gegeben.

Selma-Regisseurin Ava DuVernay liefert mit ihrer preisgekrönten Dokumentation radikale Denkanstöße zum amerikanischen »prison-industrial complex«, bei dem die Industrie von privatisierten Gefängnissen und gratis Arbeitskräften profitiert – und Rassismus als Garant für den Erhalt dieses Systems dient.

if



Do

14.12.2023

19:00 Uhr

In der Reihe:

■ **BILDER WERFEN**

15.11.: Madame X – eine absolute Herrscherin

06.02.: Politische (Film-)Arbeit auf dem Campus in den 60er- und 70er-Jahre

Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt

1974 lädt die Pupille zum ersten Mal politische Studiengruppen ein, das Kinoprogramm mitzugestalten. Das Ziel: Filme und Themen beleuchten, die außerhalb des kommerziellen Kinos laufen. Bereits ein halbes Jahr später organisiert die Pupille gemeinsam mit der Gruppe *Rote Zelle Schwul* (kurz *Rotzschwul*) die Filmreihe *Homosexualität & Gesellschaft am Beispiel im Film*, welches als erstes Event seiner Art in Deutschland gilt. Über den April 1975 verteilt werden unter anderem Filme zum Thema »Underground oder Avantgardefilme« gezeigt. Aus diesem Programm zeigen wir *Nicht der Homosexuelle ist pervers ...*, Rosa von Praunheims radikalen Dokumentarfilm über die Sichtbarkeit von Homosexuellen.

Michael Bungardt

NICHT DER HOMOSEXUELLE IST PERVERS, SONDERN DIE SITUATION, IN DER ER LEBT

DEU 1971, 67 min, deu OF, Farbe, DCP, ab 16

R: Rosa von Praunheim

B: Rosa von Praunheim, Martin Dannecker, Sigurd Wurl

K: Robert van Ackeren

S: Jean-Claude Piroué

D: Bern Feuerheim, Berryt Bohlen, Ernst Kuchling, Manfred Salzgeber u.a.

V: missingFILMS

In Anwesenheit ehemaliger Mitglieder von Rotzschwul (angefragt).

Mo

18.12.2023

20:15 Uhr



Mare Mosso. Off-Peak

MARE MOSSO. OFF-PEAK
DEU 2022, 82 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 6

R: Merle Dammhayn
M: Merle Dammhayn
mit: Pina Bonadonna, Fabrizio
Fasulo, Giovanni Fragapane,
Davide Gagnarossa, Andrea La
Rosa, Antonino Licciardi, Gia-
como Sferlazzo, Nino Taranto
V: Merle Dammhayn

Geleitet von den Anekdoten der Inselbewohnenden, taucht *Mare Mosso. Off-Peak* in den Alltag auf der Insel Lampedusa ein. Die Lampedusani – ein Fischer, ein Hafenarbeiter, ein Puppenspieler, ein Physiotherapeut, eine Saisonarbeiterin, ein ehemaliger Bürgermeister und ein Archivar – berichten von den diversen Tragödien, denen die Insel als Schauplatz dienen musste, von einer defizitären sanitären und administrativen Infrastruktur, von Militarisierung, Klimawandel – und von einer unbescholtenen Zeit vor den Jahren 1986 – dem Jahr, in dem der Massentourismus auf die Insel kam – und 1992, in dem mit der Unterzeichnung des Vertrags von Maastricht die Abschottungspolitik der Europäischen Union eng zu führen begonnen wurde.

Merle Dammhayn

In Anwesenheit der Filmemacherin Merle Dammhayn und mit anschließendem Filmgespräch.



Mi

20.12.2023

20:15 Uhr

東京ゴッドファーザーズ (Tōkyō goddofāzāzu) Tokyo Godfathers

Tokio, Heiligabend: Die drei Obdachlosen Gin, Hana und Miyuki machen bei ihrer nächtlichen Streife nach Essen in einem Müllcontainer einen herzerreißenden Fund: ein ausgesetztes Baby. Während die alternde Drag Queen Hana es am liebsten großziehen würde, ist der Rest des Gespanns entschlossen, die Eltern des Säuglings ausfindig zu machen. Es beginnt eine Odyssee voll von skurrilen Begegnungen und unvergesslichen Abenteuern, die ihr Leben für immer verändern wird – alles in einer der schönsten Animationen, in denen Tokio je zu sehen war.

Mit *Tokyo Godfathers* hat Satoshi Kon ein weiteres Meisterwerk in seiner (zu) kurzen Filmographie geschaffen; ein berührend-schöner und zugleich aberwitziger Weihnachtsfilm, der lange im Gedächtnis bleiben wird. *ad*

TOKYO GODFATHERS

**JPN 2003, 92 min, jap OmU,
Farbe, DCP, ab 12**

R: Satoshi Kon

B: Keiko Nobumoto, Satoshi Kon

K: Katsutoshi Sugai

S: Takeshi Seyama, Kashiko Kimura

M: Keiichi Suzuki, Ludwig van Beethoven u.a.

Stimmen: Tōru Emori, Yoshiaki Umegaki, Aya Okamoto, Satoshi Kōrogi, Shōzō Iizuka u.a.

V: Park Circus / Trigon

Mo

08.01.2024

20:15 Uhr



20.000 especies de abejas 20.000 Arten von Bienen

20.000 ARTEN VON BIENEN

SPA 2023, 125 min, spa OmU,
Farbe, DCP, ab 6

B&R: Estibaliz Urresola
Solaguren

K: Gina Ferrer García

S: Raúl Barreras

D: Sofia Otero, Patricia López
Arnaiz, Ane Gabarain, Itziar
Lazkano, Sara Cózar u.a.

V: DCM

Mal wird sie Cocó genannt, mal mit ihrem Geburtsnamen Aitor, aber beide Namen gefallen ihr nicht wirklich, besonders nicht ihr Geburtsname. Im Sommerurlaub bei der Verwandtschaft im Baskenland sucht die Achtjährige nach ihrer eigenen Identität inmitten der Generationenkonflikte der Familie. Dass sie sich eigentlich schon längst gefunden hat, wird auch langsam ihrer Familie klar. Für ihre Performance erhielt die neunjährige Sofia Otero den Silbernen Bären für die beste schauspielerische Leistung als bis dato jüngste Preisträgerin. Das Spielfilmdebüt von Estibaliz Urresola Solaguren macht deutlich, wie schwierig die Identitätssuche von Kindern sein kann und was ein Name bedeuten kann.

cg

**Mi****10.01.2024****20:15 Uhr**

Past Lives | Past Lives – In einem anderen Leben

Im Alter von zwölf Jahren verlässt Nora mit ihren Eltern Korea, um nach Kanada auszuwandern. Doch für sie ist dies nicht nur der Abschied von ihrer bisherigen kulturellen Identität, sondern auch von ihrem Freund Hae Sung. Die beiden kennen sich fast ihr ganzes Leben lang. Zwölf Jahre später finden sie sich über das Internet wieder. Es folgen tägliche Nachrichten und stundenlange Videocalls, bis ihre Wege erneut auseinanderdriften, um sich wiederum zwölf Jahre später abermals zu kreuzen. Diesmal treffen sich die beiden in New York, wo Nora mittlerweile mit ihrem Ehemann lebt. Sie reden über Wahrscheinlichkeiten, über das, was hätte gewesen sein können. Trotz glücklicher Gegenwart entfaltet sich so ein Gefühl von Wehmut, nach vielleicht angelegten, aber nie beschrittenen Wegen.

so

PAST LIVES – IN EINEM ANDEREN LEBEN

USA 2023, 126 min, eng/kor
OmU, Farbe, DCP, ab 0

B&R: Celine Song

K: Shabier Kirchner

S: Keith Fraase

M: Christopher Bear, Daniel
Rosen

D: Greta Lee, Teo Yoo, John
Magaro, Moon Seung-Ah,
Leem Seung-Min u.a.

V: Studiocanal

Mo

15.01.2024

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ PUBLIKUMSWÜNSCHE

29.01.: Die Frau im Nebel



Barbenheimer

BARBIE

USA 2023, 114 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 6

R: Greta Gerwig

D: Margot Robbie, Ryan
Gosling, Will Ferrell u.a.

V: Warner

– oder –

OPPENHEIMER

USA 2023, 180 min, eng
OmU, Farbe/schwarz-weiß,
DCP, ab 12

B&R: Christopher Nolan

D: Cillian Murphy, Emily Blunt,
Matt Damon, Robert Downey
Jr. u.a.

V: Universal

Barbenheimer bezeichnet den Internethype in Reaktion auf den zeitgleichen Kinostart der beiden Filme *Barbie* von Greta Gerwig und *Oppenheimer* von Christopher Nolan. Es sind zwei Big-Budget-Blockbuster, die verschiedener und gegensätzlicher nicht sein könnten: Kinderpuppe vs. Atombombe, Partyhaus mit Rutsche vs. Forschungseinrichtung in der Wüste, Dance-Offs vs. Gerichtsverhandlungen, Eskapismus vs. Realismus etc.

Wir zeigen nur einen der beiden Filme und die Wahl liegt beim Publikum! Bis zum 20.12.2023 kann vor Ort in der Pupille bei jeder Vorstellung des Wintersemesters 23/24 mit der gekauften Eintrittskarte abgestimmt werden. Wer abstimmt, kann zusätzlich an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Wir zeigen entweder *Barbie* oder *Oppenheimer* – die Wahl liegt bei Euch!



Mi

17.01.2024

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **EXPEDITION AN DEN
RAND DER WELT**

10.06.: The Epic of Everest

The Great White Silence

1910 brach die britische Terra-Nova-Expedition Richtung Antarktika auf. Unter Führung Robert Falcon Scotts sollte der siebte Kontinent weiter erkundet werden. Als bekannt wurde, daß sich der Norweger Roald Amundsen ebenfalls auf den Weg gemacht hatte, entwickelte sich aus der Forschungsreise ein Rennen zum Südpol. Ungewöhnlich für die Zeit war die Entscheidung, das Team um einen Kameramann – Herbert Ponting – zu erweitern. Seine Aufnahmen führen uns in eine fremde Welt voller bizarrer Eisformationen und zeigen uns die Fauna dieses lebensfeindlichen Kontinents. Er dokumentiert die mühevollen Vorbereitungen auf den Wettlauf zum Pol sowie die Freizeitbeschäftigungen der Mannschaft. Ein noch immer faszinierendes Dokument aus einer anderen Zeit vom damals letzten weißen Fleck auf der Weltkarte. *mu*

THE GREAT WHITE SILENCE

GBR 1924, 108 min, OmeZT,
schwarz-weiß/viragiert,
stumm, DCP

B,R&K: Herbert Ponting

M: Simon Fisher Turner
mit: Robert Falcon Scott,
Edward Adrian Wilson, Henry
Bowers, Lawrence Oates, Edgar
Evans u.a.

V: BFI

Mo

22.01.2024

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **IM GEFÄNGNIS**

08.11.: Große Freiheit

13.12.: Der 13.



オレの記念日 (Ore no kinenbi) | My Anniversaries

MY ANNIVERSARIES

JPN 2022, 104 min, jap OmeU,
Farbe, DCP

R: Sungwoong Kim

K: Toshimi Ikeda

S: Futoshi Nomura

M: Hiroshi Yoshino

mit: Shoji Sakurai, Iwao Hakamada, Keiko Sakurai, Takao Sugiyama u.a.

V: Kimoon

Shoji Sakurai wurde fälschlich wegen Mordes verurteilt und verbrachte 29 Jahre im Gefängnis. Um bei Verstand zu bleiben, schrieb er in dieser Zeit unzählige Gedichte, Lieder, Briefe und Tagebucheinträge. Seit er im Jahr 1996 auf Bewährung entlassen wurde, kämpft er nicht nur für seinen eigenen Freispruch, sondern auch für den von vielen anderen Menschen, die vom japanischen Justizsystem unschuldig verurteilt wurden. Regisseur Sungwoong Kim portraitiert in seinem Dokumentarfilm Sakurais unbändige Freude am Leben, die er allen Umständen zum Trotz mit selbstironischem Humor und seiner ergreifenden Poesie und Musik verbreitet.

Nippon Connection

**Nippon
Connection**



In Kooperation mit Nippon Connection.



Mi

24.01.2024

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **PALÄSTINA**

25.10.: Foragers

عالم ليس لنا ('Aalam Laysa Lana) A World Not Ours

Seine Sommerferien verbringt Mahdi Fleifel jedes Jahr in Ain El-Helwe, dem palästinensischen Flüchtlingslager, in dem seine Familie seit über 60 Jahren im Libanon lebt. Ein riesiger Abenteuerspielplatz und jede Fußballweltmeisterschaft ein rauschendes Fest. Anhand von Home-Videos, die die Männer der Familie Fleifel seit Dekaden passioniert drehen, gibt der Film einen tiefen Einblick in das Leben im Exil. Die aktuellen Aufnahmen, die Treffen mit resignierten Jugendfreunden und dem starrköpfigen Großvater machen Fleifel und dem Publikum schmerzhaft klar, dass das Lager nur für diejenigen ein Sehnsuchtsort sein kann, die es jederzeit verlassen dürfen.

mec film

A WORLD NOT OURS

GBR/LBN/UAE 2012, 93 min,
ara/engl OmU, Farbe, DCP

B,R&K: Mahdi Fleifel

S: Michael Aaglund

M: Jon Opstad

D: Mahdi Fleifel u.a.

V: mec film

Sa

27.01.2024

18:00 Uhr



ACTIO
präsentiert

Leben & Werk

Sergio Corbucci

27.01.: DOUBLE FEATURE 1:

TRAILERSHOW

DJANGO & DJANGO

ITA 2021, 97 min, eng/ita
OmeU, Farbe, DCP

R: Luca Rea

B: Steve Della Casa, Luca Rea
mit: Quentin Tarantino, Franco
Nero, Ruggero Deodato u.a.

V: Truecolours

ÜBERRASCHUNGSFILM

DF, 35mm

R: Sergio Corbucci

M: Ennio Morricone

In unserer vierten Ausgabe der Reihe *Leben & Werk* gönnen wir uns gleich zwei Doppelprogramme. Wir starten wieder mit einer Dokumentation, die uns Sergio Corbucci vorstellt, der als die unangefochtene Nummer Zwei des Italowesterns gelten darf. Auch er sprang auf den Zug auf, als Sergio Leone mit *Per un pugno di dollari* den Western mit einer härteren und zynischeren Spielart wiederbelebte. Doch im Gegensatz zu manchem Kollegen vermochte der andere Sergio mit Filmen wie *Django* und *Il grande silenzio* das Subgenres selbst zu prägen und seinerseits Nachahmer und Trittbrettfahrer anzuziehen. In **Django & Django** führen Regielegenden und bekennende Fans wie Quentin Tarantino und Roggero Deodato durch sein Werk.

Im Anschluss zeigen wir einen **Überraschungsfilm** aus Corbuccis Œuvre. Wer dreimal rät, liegt vielleicht richtig. Wie in allen anderen gezeigten Filmen stammt die Musik natürlich von Ennio Morricone, womit wir an *Leben & Werk* Nummer 3 anschliessen.

ON35

in der Reihe

Werk

Corbucci



So

28.01.2024

18:00 Uhr

Mit zwei weiteren Corbucci-Western im Doppelpack geht es am Sonntag weiter. Wir beginnen mit einem prototypischen Zapata-Western. Der polnische Revolverheld Kowalski ist der titelgebende **Mercenario**. Er wird angeheuert, das Silber einer Mine heimlich über die mexikanische Grenze nach Texas zu schaffen. An der Mine angelangt, wird der Söldner jedoch in die Revolutionswirren von 1912 verwickelt. Unter der Führung von Paco Roman proben die Bergarbeiter den Aufstand. Der Pole wechselt die Seiten und hilft den Revolutionären im Kampf gegen den Minenbesitzer und die anrückenden Regierungstruppen – selbstverständlich nicht ohne sich jeden Handschlag fürstlich bezahlen zu lassen.

Wir schließen kühl mit *dem* Schneewestern ab. In **Leichen pflastern seinen Weg** stehen sich im großen Showdown der Kopfgeldjäger Loco (Klaus Kinski) und der stumme Rächer der Entrechteten (Jean-Louis Trintignant) in Utahs grandioser Bergkulisse (sprich: Cortina d'Ampezzo in den Dolomiten) gegenüber.

mu

28.01.: DOUBLE FEATURE 2:

TRAILERSHOW

**MERCENARIO – DER GE-
FÜRCHTETE**

ITA/SPA, 1968, 107 min, DF,
Farbe, 35mm, ab 16

R: Sergio Corbucci

M: Ennio Morricone

D: Franco Nero u.a.

V: Park Circus, Filmarchiv
Austria

**LEICHEN PFLASTERN
SEINEN WEG**

FRA/ITA 1968, 105 min, DF,
Farbe, 35mm, ab 18

R: Sergio Corbucci

M: Ennio Morricone

D: Jean-Louis Trintignant,
Klaus Kinski, Frank Wolff u.a.

V: Fernsehjuwelen, Kinema-
thek Hamburg

Mo

29.01.2024

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **PUBLIKUMSWÜNSCHE**

15.01.: Barbenheimer



헤어질 결심 (Haejoil gyeolsim)

Die Frau im Nebel

DIE FRAU IM NEBEL

SKO 2022, 138 min, kor/cmn
OmU, Farbe, DCP, ab 16

R: Park Chan-Wook

B: Park Chan-Wook, Chung
Seo-Kyung

K: Kim Ji-Yong

S: Kim Sang-Beom

M: Jo Yeong-Wook

D: Park Hae-Il, Tang Wei, Lee
Jung-Hyun, Go Kyung-Pyo,
Park Yong-Woo u.a.

V: Plaion

Bei der Aufklärung eines tödlichen vermeintlichen Kletterunfalls gerät der verheiratete Kommissar Jang an des Opfers undurchsichtige Witwe Song. Trotz Alibi zweifelt er an ihrer Unschuld, und weil er ohnehin an Schlaflosigkeit leidet, beginnt er mit der Beschattung der chinesischstämmigen Verdächtigen. Aus Observation wird Obsession, und während alles auf einen Selbstmord hindeutet, kommen sie sich näher. Doch hinter jeder herausgeschälten Wahrheit liegt eine weitere ...

Die in morbider Schönheit schwelgende Liebesgeschichte mit Anklängen an Hitchcocks *Vertigo* zieht das Publikum in einen Strudel der Irritationen, abgründig wie das Meer, wofür Park Chan-Wook (*Oldboy*) den Regiepreis in Cannes erhielt.

kb

Publikumswunsch



Mi

31.01.2024

20:15 Uhr

Fritz Bauer Institut
*Geschichte und Wirkung
des Holocaust*

Gericht über Auschwitz

Die TV-Dokumentation von Emil Gregor Walter wurde am vorletzten Tag des Auschwitz-Prozesses im Fernsehen gezeigt. Sie komprimiert Anklagen, Zeugenaussagen, Verteidigungsstrategien und Urteilsspruch. Zudem bietet sie den historischen Hintergrund zum Prozess, der während der Verhandlung erst erschlossen werden musste. Der Film schneidet eine ganze Reihe von Aspekten an, die uns heute immer noch beschäftigen, darunter: Wie können die Zeugenaussagen von Opfern im Korsett der Beweisermittlung eines Strafprozesses angemessen zur Geltung kommen? Und wie kann eine Gerichtsverhandlung filmisch abgebildet werden, die nicht mit der Kamera begleitet werden darf?

Fritz Bauer Institut

GERICHT ÜBER AUSCHWITZ
DEU 1965, 46 min, deu OF,
schwarz-weiß

R: Emil Gregor Walter

In Kooperation mit dem Fritz Bauer Institut, dem Hessischen Rundfunk, dem Förderverein Fritz Bauer Institut e.V. und dem AStA der Uni Frankfurt. Mit einer Einführung von Dr. des. Götz Lachwitz.

Sa

03.02.2024

15:00 Uhr



Ronja Rövardotter | Ronja Räubertochter

RONJA RÄUBERTOCHTER
SWE/NOR 1984, 125 min, DF,
Farbe, 35mm, ab 6

R: Tage Danielsson
B: Astrid Lindgren
K: Rune Ericson, Mischa
Gavrjusjov, Ole Fredrik Haug
S: Jan Persson
M: Björn Isfält
D: Hanna Zetterberg, Dan
Håfström, Börje Ahlstedt, Lena
Nyman, Per Oscarsson u.a.
V: MFA+

In einer besonders stürmischen Gewitternacht bekommen die kluge Lovis und Räuberhauptmann Mattis ein Kind, während ihre stolze Mattisburg nach einem gewaltigen Blitzschlag in zwei Teile zerbricht. Die neugierige Ronja wächst in einer familiären Bande auf und macht sich alleine auf Streifzüge. Eines Tages trifft sie im von Wilddruden und Rumpelwichten bevölkerten Wald auf Birk, den Sohn der verfeindeten Borka-Bande. Die hat sich mittlerweile im verlassenen Teil der gespaltenen Burg eingerichtet. Als darüber der Konflikt zwischen den Banden zu eskalieren droht, erteilen die beiden Kinder ihren Eltern eine Lektion. Wir zeigen die wunderbare Astrid-Lindgren-Verfilmung von einer 35mm-Kopie und laden vor und nach dem Film in unseren Vorführraum ein. *ls*

**KinderKino35! Kinder zahlen nur 1 Euro Eintritt.
Offener Vorführraum ab 14 Uhr.**



Mo

05.02.2024

20:15 Uhr

Bis ans Ende der Nacht

Christoph Hochhäuslers Großstadt-Thriller handelt von dem verdeckten Ermittler Robert, der sich als Partner der trans* Frau Leni ins Milieu einschleusen lassen soll, um das Vertrauen eines Großdealers zu gewinnen. Eine echte Herausforderung, denn die beiden waren früher mal ein Paar. Für Robert wird die Geschichte zunehmend kompliziert, da sich die Linie zwischen Spiel und echten Gefühlen für ihn immer mehr verschiebt ... (Grandfilm)

Thea Ehre gewann bei der Berlinale 2023 den Silbernen Bären für die beste schauspielerische Leistung in einer Nebenrolle. Mit *Bis ans Ende der Nacht* schlagen wir eine Brücke zu Hochhäuslers früheren Frankfurt-Film *Unter Dir die Stadt*, der im Juli 2011 in der Pupille zu sehen war und vielleicht ja noch einmal seinen Weg auf unsere Leinwand finden wird. Mehr dazu in Kürze auf unserer Webseite oder unseren Social Media Auftritten.

mk

BIS ANS ENDE DER NACHT
DEU 2023, 123 min, deu OF,
Farbe, DCP, ab 12

R: Christoph Hochhäusler
B: Florian Plumeyer
K: Reinhold Vorschneider
S: Stefan Stabenow
D: Timocin Ziegler, Thea Ehre,
Michael Sideris, Ioana Iacob,
Rosa Enskat u.a.
V: Grandfilm

Di

06.02.2024

19:00 Uhr

In der Reihe:

■ **BILDER WERFEN**

15.11.: Madame X – eine absolute Herrscherin

14.12.: Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt



Politische (Film-)Arbeit auf dem Campus in den 60er- und 70er-Jahren

AUS EIGENER KRAFT – FRAUEN IN VIETNAM
DEU 1971, 21 min, deu OmU
R: Claudia von Alemann

MADINA BOÉ
CUB 1968, 38 min, por OmU
R: José Massip

PUPILLE NR. 17 (AUS-SCHNITT)
DEU 1961, Cliquänge 01:27 min, deu OF
R: Filmclub des filmstudios

Gesamtlänge: 60 min

Dieses Programm gibt einen Überblick über dekoloniale Aktivitäten auf dem Campus und auf der Welt in den 60er- und Anfang der 70er-Jahre innerhalb der studentischen Filmarbeit. In der Programmarbeit des filmstudios der frühen Jahre fehlte eine entsprechende Politisierung und oft Filme, die dekoloniale Themen vertreten haben. Dies änderte sich mit der Übernahme des filmstudios durch eine kleine Gruppe um Claudia von Alemann von 1969–1972, die sich dem Zeigen von politischen Filmen und dem Verleih von Filmen von Frauen verschrieb.

Wir zeigen je einen Kurzfilm der Filmschaffenden Claudia von Alemann und José Massip sowie einen Ausschnitt aus der *Pupille Nr. 17*.
Feven Haile

In Anwesenheit der früheren Mitglieder des filmstudios (1969–72) Claudia von Alemann, Mischka Popp und Burghard Schlicht (angefragt).



Mi

07.02.2024

20:15 Uhr

Ein Haus für Alle – was wir brauchen, was wir können

Nach der Besetzung eines für den Abriss vorgesehenen Gebäudes im Frankfurter Gallusviertel durch das Kollektiv Freiräume statt Gaspaläste entstand ab Ende 2022 ein beispielloses solidarisches Hausprojekt: In Zusammenarbeit mit den Initiativen Project.Shelter und ada_kantine wurde die Günderrodestraße 5 in dieser Zeit ein Zuhause für vormals wohnungslose Menschen und ein Freiraum für Vernetzung und Veranstaltungen. Im Film wird deutlich, wieviel Arbeit in dem Projekt steckt und welche Kraft dem gemeinsamen Wohnen, Organisieren und Kämpfen innewohnt.

Im Anschluss laden wir zum Gespräch mit der Filmemacherin ein und blicken sowohl auf die Fortsetzung des Projekts in Höchst als auch auf andere aktuelle Initiativen für mehr Freiräume in Frankfurt.

jk

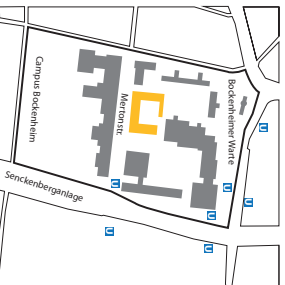
EIN HAUS FÜR ALLE – WAS WIR BRAUCHEN, WAS WIR KÖNNEN

DEU 2023, 45 min, deu/eng
OmU

R: Shania Casado Cimring in
Zusammenarbeit mit dem
Medienkollektiv Frankfurt
M: Quico

Eintritt auf Spendenbasis.

Mi	31.01.2024	20:15 Uhr	Gericht über Auschwitz
Sa	03.02.2024	15:00 Uhr	Ronja Räuberdochter Ronja Räuberdochter
Mo	05.02.2024	20:15 Uhr	Bis ans Ende der Nacht
Di	06.02.2024	19:00 Uhr	Politische (Film-)Arbeit auf dem Campus in den 60er- und 70er-Jahren
Mi	07.02.2024	20:15 Uhr	Ein Haus für Alle – was wir brauchen, was wir können



 Puppille | Studierendenhaus

Adresse und Kontakt

Puppille e. V. – Kino in der Uni

Mertonsstraße 26–28

60323 Frankfurt am Main

info@puppille.org

Eintritt

normal: 2,50 Euro
 KinderKino3 (Kinder): 1,00 Euro
 Leben & Werk: Sergio Corbucci: 5,00 Euro
 Ein Haus für Alle: Eintritt auf Spendenbasis

Legende

DF: deutsche Synchronfassung
OF: Originalfassung
OmU: Original mit deutschen Untertiteln
OmEl: Original mit englischen Untertiteln
ZTi: Zwischentitel
R: Regie **B:** Buch
K: Kamera **P:** Produktion
S: Schnitt **M:** Musik
D: Darsteller **V:** Verleih
 Länderkürzel nach ISO 3166 Alpha-3
 Sprachkürzel nach ISO 639-3
 mit Vorfilm

Reihen

 Bilder werfen
 exground flimfest
 Expedition an den Rand der Welt
 Im Gefängnis
 Leben & Werk: Sergio Corbucci
 Palästina
 Publikumswünsche

Redaktion

Klemens Burk, Meghann Munro, Laura Sommer, Martin Urban

Gestaltung

Martin Urban

Weitere Informationen auf www.puppille.org



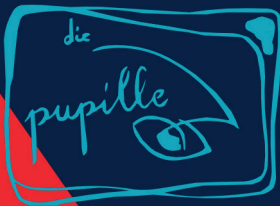
pupille
Kino in der uni



Wintersemester 2023/2024

Mo	16.10.2023	20:15 Uhr	+	The Fabelmans	
Mi	18.10.2023	20:15 Uhr		Starship Troopers	
Mo	23.10.2023	20:15 Uhr		Der Hessische Filmpreis 2023 im Kino	
Mi	25.10.2023	20:15 Uhr		ألياد الـخضر (Al-iyad al-Khadra) Foragers	■
Mo	30.10.2023	20:15 Uhr	+	Aşk, Mark ve ölüm Liebe, D-Mark und Tod	
Mi	01.11.2023	20:15 Uhr		De Humant Corporis Fabrica	
Mo	06.11.2023	20:15 Uhr	+	The Inspection	
Mi	08.11.2023	20:15 Uhr		Große Freiheit	■
Mo	13.11.2023	20:15 Uhr		Orientierungen. Kurzfilme jüdischer Regisseur*innen	
Mi	15.11.2023	19:00 Uhr		Madame X – eine absolute Herrscherin	■
Mo	20.11.2023	20:15 Uhr		1976	■
Mi	22.11.2023	20:15 Uhr		Los Colonos The Settlers	■
Mo	27.11.2023	20:15 Uhr		Orlando, ma biographie politique Orlando, meine politische Biografie	
Mi	29.11.2023	20:15 Uhr		Animalisa	
Mo	04.12.2023	20:15 Uhr		Jessica Forever	
Mo	11.12.2023	20:15 Uhr	+	شيطان وجود نادر (Sheytan vojud nadar) Doch das Böse gibt es nicht	■
Mi	13.12.2023	20:15 Uhr		13th Der 13.	■
Do	14.12.2023	19:00 Uhr		Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt	■
Mo	18.12.2023	20:15 Uhr		Maire Mosso. Off-Peak	
Mi	20.12.2023	20:15 Uhr		東京ゴッドファーザーズ (Tōkyō goddofāzāzu) Tokyo Godfathers	
Mo	08.01.2024	20:15 Uhr		20.000 especíes de abejas 20.000 Arten von Bienen	
Mi	10.01.2024	20:15 Uhr		Past Lives Past Lives – In einem anderen Leben	
Mo	15.01.2024	20:15 Uhr		Barbenheimer	■
Mi	17.01.2024	20:15 Uhr		The Great White Silence	■
Mo	22.01.2024	20:15 Uhr		オレの記念日 (Ore no kinēnbi) My Anniversaries	■
Mi	24.01.2024	20:15 Uhr		عالم لينا (Aalam Laysa Lana) A World Not Ours	■
So	27.01.2024	18:00 Uhr	+	Leben & Werk: Sergio Corbucci Double Feature 1	■
So	28.01.2024	18:00 Uhr	+	Leben & Werk: Sergio Corbucci Double Feature 2	■
Mo	29.01.2024	20:15 Uhr		해어질 결심 (Haeojil gyeolsim) Die Frau im Nebel	■

die pupille



Bilder werfen

Grabungsarbeiten zur studentischen
Filmkultur in Frankfurt

Ausstellung im Schopenhauer Studio
30.11.2023 – 29.02.2024

pupille

